



Statistischer Bericht



Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2014

D III 1 – vj 1/14

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art des Schuldners	4
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	5
Abb. 3 Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner je 10 000 Einwohner in Sachsen im 1. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht seit 1991	6
2. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach ausgewählten Merkmalen	8
3. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen, Art des Schuldners und Art des Verfahrens	9
4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens	10
5. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens und voraussichtlichen Forderungen	12
6. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen	13
7. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Wirtschaftsbereichen und voraussichtlichen Forderungen	14
8. Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens, Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen	16

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Seit dem 1. Januar 2013 wird die amtliche Insolvenzstatistik gemäß Artikel 7 des Gesetzes zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582) durchgeführt. Artikel 7 beinhaltet das neue Insolvenzstatistikgesetz – InStatG mit Geltung ab 1. Januar 2013. Diese Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ergibt sich in Verbindung mit der Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 31. August 2013 (BGBl. I S. 3533) sowie dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzverfahren von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z. B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen), Nachlässen und Gesamtgütern sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, der internationale Bezug, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer zum Zeitpunkt der Antragstellung sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig sind verpflichtet Insolvenzverfahren zu melden, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. An Stelle der Amtsgerichte sind Insolvenzverwalter, Sachwalter und Treuhänder verpflichtet, Angaben über beendete Insolvenzverfahren und über die Erteilung der Restschuldbefreiung zu übermitteln.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein *Insolvenzverfahren* ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien. Ein Insolvenz-

verfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Die Verfahren werden unterschieden in:

Regelinsolvenzverfahren finden Anwendung bei

- Unternehmen (einschließlich Kleingewerbe),
- Nachlass- und Gesamtgutangelegenheiten,
- natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind,
- Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für

- Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und
- ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Die *übrigen Schuldner* gliedern sich in

- natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.,
- ehemals selbstständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren,
- ehemals selbstständig Tätige mit Verbraucherinsolvenzverfahren,
- Verbraucher,
- Nachlässe und Gesamtgut.

Zu den *eröffneten Insolvenzverfahren* zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden. Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. *Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren* sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Der *Schuldenbereinigungsplan* enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen.

Als *voraussichtliche Forderungen* wird die Summe der Gläubigerforderungen erfasst, die bei Regel- und Verbraucherinsolvenzen zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegt.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige

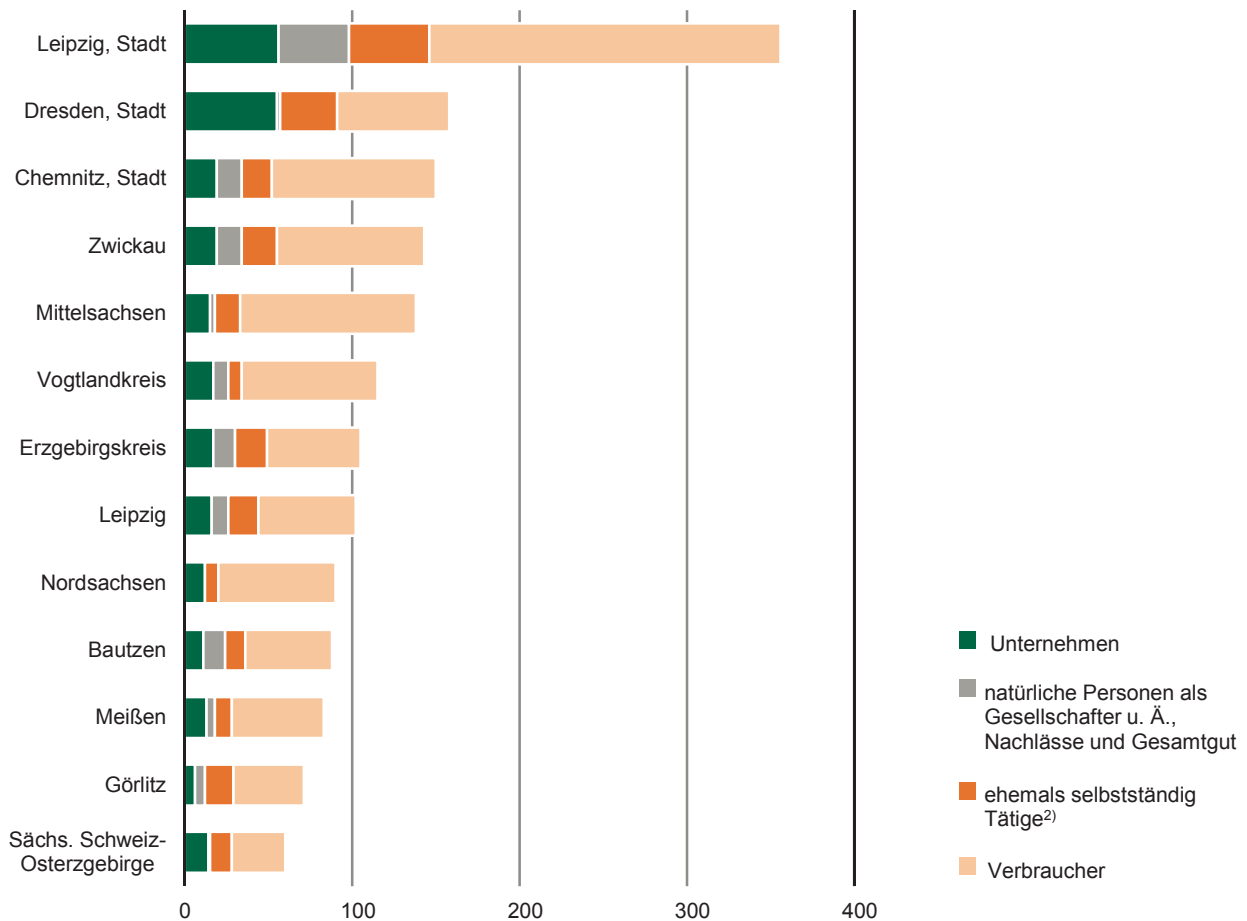
Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbstständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten ge-

stundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. Alle Ergebnisse und Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen beziehen sich auf den Gebietsstand 1. Januar 2014.

Bei der Addition der Angaben in den Tabellen kann es durch Runden der Zahlen zu Abweichungen in den Summen kommen.

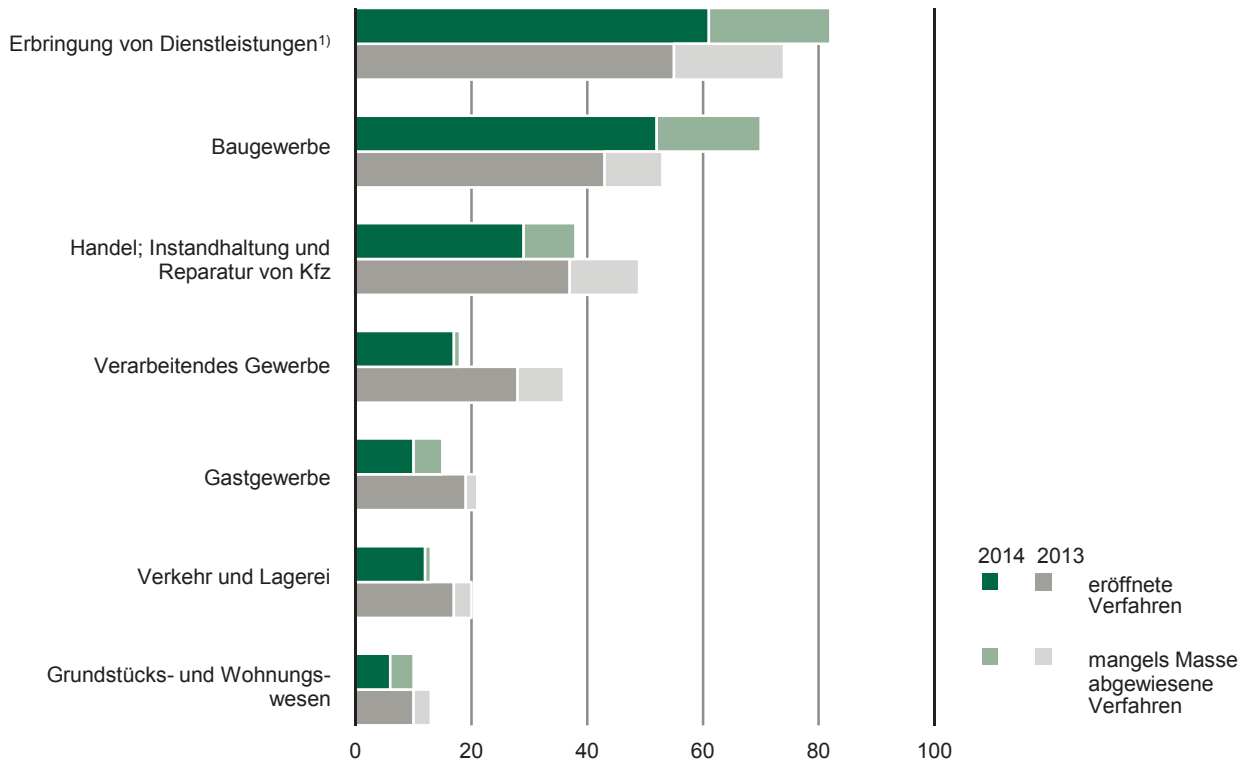
Abb. 1 Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾ sowie Art des Schuldners



1) Ohne Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

2) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

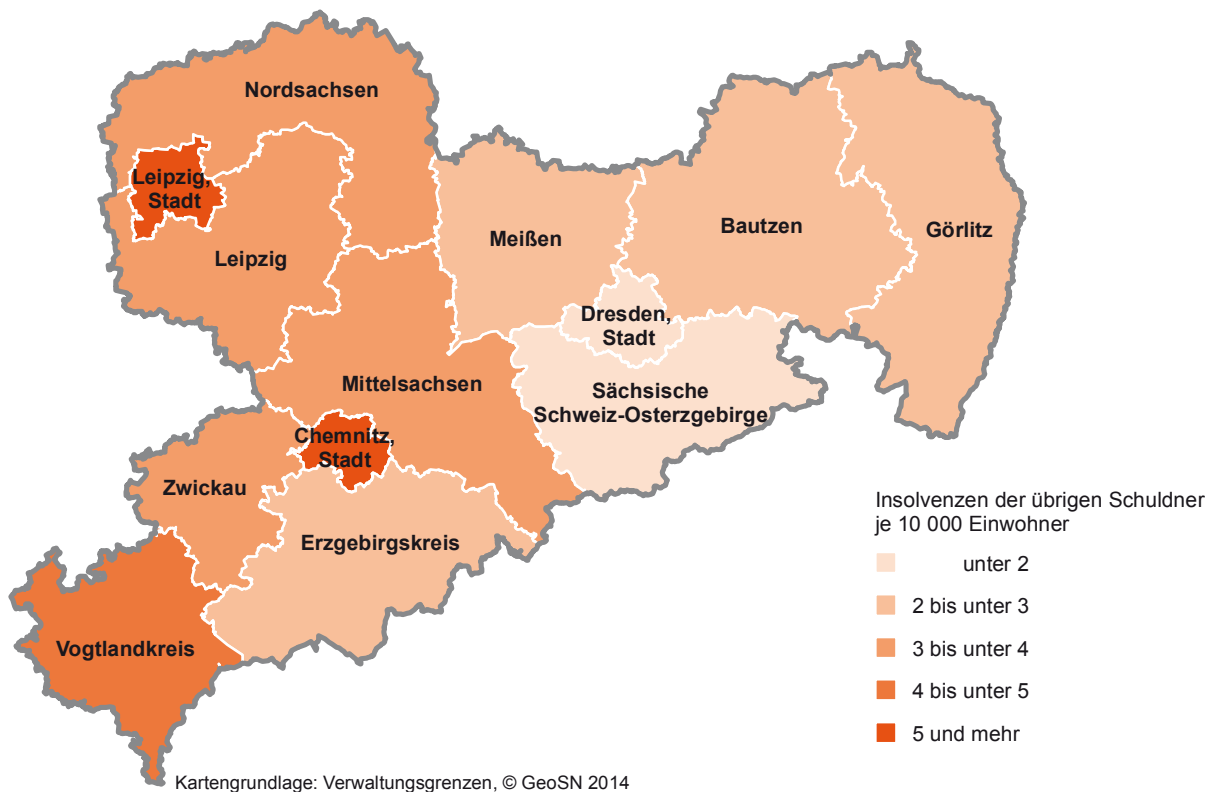
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche K (Finanz- und Versicherungsdienstleistungen), M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

Abb. 3 Insolvenzen der übrigen Schuldner je 10 000 Einwohner in Sachsen im 1. Quartal 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand 1. Januar 2014; Bevölkerungsstand 30. November 2013 auf Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011



1. Insolvenzverfahren - Übersicht seit 1991

Zeitraum	Insolvenzen						Unter		
	ins-gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	ins-gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren
1991	89	x	67	22	x	401,2	86	x	67
1992	356	300,0	160	196	x	462,3	311	261,6	154
1993	844	137,1	372	472	x	1 528,8	656	110,9	343
1994	1 495	77,1	545	950	x	1 146,5	1 047	59,6	431
1995	2 185	46,2	694	1 491	x	1 533,7	1 836	75,4	629
1996	2 481	13,5	758	1 723	x	2 179,8	2 361	28,6	742
1997	2 783	12,2	744	2 039	x	1 831,0	2 630	11,4	729
1998	2 904	4,3	778	2 126	x	2 046,7	2 765	5,1	767
1999	2 974	2,4	941	2 033	-	1 606,9	2 488	-10,0	868
2000	3 050	2,6	1 254	1 780	16	2 357,4	2 541	2,1	1 073
2001	3 301	8,2	1 402	1 855	44	2 049,5	2 682	5,5	1 144
2002	4 957	50,2	3 286	1 654	17	2 388,8	2 727	1,7	1 475
2003	5 629	13,6	4 134	1 467	28	2 469,4	2 430	-10,9	1 365
2004	6 523	15,9	4 859	1 617	47	2 116,7	2 344	-3,5	1 366
2005	8 244	26,4	6 607	1 580	57	1 990,2	2 465	5,2	1 531
2006	9 106	10,5	7 906	1 160	40	2 770,8	2 212	-10,3	1 557
2007	9 323	2,4	8 300	988	35	1 399,9	1 815	-17,9	1 319
2008	8 384	-10,1	7 385	956	43	1 602,5	1 850	1,9	1 396
2009	8 631	2,9	7 477	1 125	29	1 538,4	1 942	5,0	1 510
2010	8 712	0,9	7 713	978	21	1 566,4	1 713	-11,8	1 352
2011	7 764	-10,9	6 742	1 000	22	1 239,0	1 587	-7,4	1 206
2012	7 010	-9,7	6 143	837	30	1 251,8	1 388	-12,5	1 080
2013	6 773	-3,4	5 927	831	15	1 188,5	1 255	-9,6	967
1. Quartal	1 685	-8,1	1 475	205	5	304,4	289	-17,4	229
2. Quartal	1 703	-7,3	1 475	223	5	287,7	327	-10,4	252
1. Halbjahr	3 388	-7,7	2 950	428	10	592,1	616	-13,8	481
3. Quartal	1 826	-0,7	1 629	194	3	368,6	344	-1,7	271
4. Quartal	1 559	3,9	1 348	209	2	227,8	295	-8,7	215
2. Halbjahr	3 385	1,4	2 977	403	5	596,4	639	-5,1	486
2014	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Januar	569	-2,4	507	58	4	94,1	97	10,2	81
Februar	582	3,9	510	70	2	60,5	92	1,1	70
März	511	-5,7	454	56	1	49,8	84	-23,6	59
1. Quartal	1 662	-1,4	1 471	184	7	204,4	273	-5,5	210
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1. Halbjahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...
3. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...
4. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Halbjahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

nehmen ¹⁾			Übrige Schuldner						Zeitraum
mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	
19	x	401,2	3	x	-	3	x	0,0	1991
157	x	456,8	45	x	6	39	x	5,5	1992
313	x	1 501,1	188	317,8	29	159	x	27,7	1993
616	x	1 037,7	448	138,3	114	334	x	108,8	1994
1 207	x	1 443,6	349	-22,1	65	284	x	90,1	1995
1 619	x	2 159,1	120	-65,6	16	104	x	20,7	1996
1 901	x	1 819,4	153	27,5	15	138	x	11,6	1997
1 998	x	2 008,1	139	-9,2	11	128	x	38,6	1998
1 620	-	1 535,8	486	249,6	73	413	-	71,1	1999
1 465	3	2 223,5	509	4,7	181	315	13	133,9	2000
1 531	7	1 862,3	619	21,6	258	324	37	187,1	2001
1 252	x	1 721,3	2 230	260,3	1 811	402	17	667,5	2002
1 065	x	1 718,8	3 199	43,5	2 769	402	28	750,6	2003
978	x	1 057,3	4 179	30,6	3 493	639	47	1 059,3	2004
934	x	1 070,7	5 779	38,3	5 076	646	57	919,4	2005
655	x	1 973,1	6 894	19,3	6 349	505	40	797,7	2006
496	x	657,6	7 508	8,9	6 981	492	35	742,3	2007
454	x	935,0	6 534	-13,0	5 989	502	43	667,5	2008
432	x	889,1	6 689	2,4	5 967	693	29	649,3	2009
361	x	919,3	6 999	4,6	6 361	617	21	647,1	2010
381	x	707,0	6 177	-11,7	5 536	619	22	532,0	2011
308	x	786,7	5 622	-9,0	5 063	529	30	465,1	2012
288	x	741,9	5 518	-1,8	4 960	543	15	446,6	2013
60	x	176,0	1 396	-5,9	1 246	145	5	128,5	1. Quartal
75	x	202,6	1 376	-6,6	1 223	148	5	85,0	2. Quartal
135	x	378,6	2 772	-6,2	2 469	293	10	213,5	1. Halbjahr
73	x	222,7	1 482	-0,4	1 358	121	3	145,9	3. Quartal
80	x	140,6	1 264	7,3	1 133	129	2	87,2	4. Quartal
153	x	363,3	2 746	3,0	2 491	250	5	233,1	2. Halbjahr
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2014
16	x	60,8	472	-4,6	426	42	4	33,3	Januar
22	x	27,5	490	4,5	440	48	2	33,0	Februar
25	x	26,8	427	-1,2	395	31	1	23,0	März
63	x	115,1	1 389	-0,5	1 261	121	7	89,3	1. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	April
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Mai
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juni
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	1. Halbjahr
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juli
...	...	...	...	...	...	...	...	...	August
...	...	...	...	...	...	...	...	...	September
...	...	...	...	...	...	...	...	...	3. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Oktober
...	...	...	...	...	...	...	...	...	November
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Dezember
...	...	...	...	...	...	...	...	...	4. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2. Halbjahr

2. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach ausgewählten Merkmalen

Art des Schuldners Rechtsform Alter der Unternehmen	2013	2014	Veränderung zum Vorjahr in %	2014			
				eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schul- denbe- reini- gungs- plan	voraussicht- liche Forde- rungen in Millionen €
Insgesamt	1 685	1 662	-1,4	1 471	184	7	204,4
Unternehmen	289	273	-5,5	210	63	x	115,1
Rechtsform							
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	150	141	-6,0	117	24	x	33,7
Personengesellschaften	13	12	-7,7	9	3	x	3,1
Offene Handelsgesellschaften	1	3	200,0	3	-	x	1,7
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	1	-	-100,0	-	-	x	-
GmbH & Co. KG	7	5	-28,6	5	-	x	1,2
Gesellschaften bürger- lichen Rechts (GbR)	4	3	-25,0	1	2	x	0,2
Gesellschaften mbH	117	111	-5,1	78	33	x	51,2
GmbH ohne Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	101	90	-10,9	70	20	x	49,5
Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	16	21	31,3	8	13	x	1,7
Aktiengesellschaften, KGaA	2	3	50,0	3	-	x	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	4	2	-50,0	-	2	x	.
sonstige Rechtsformen ¹⁾	3	4	33,3	3	1	x	0,3
Alter der Unternehmen							
bis unter 8 Jahre alt	150	153	2,0	104	49	x	52,7
darunter							
bis 3 Jahre alt	84	71	-15,5	46	25	x	30,6
8 und mehr Jahre alt	139	120	-13,7	106	14	x	62,4
Unternehmen mit ... Arbeitnehmern							
keine und unbekannt	191	192	0,5	139	53	x	57,6
bis 5 Arbeitnehmer	54	48	-11,1	40	8	x	11,4
6 bis 10 Arbeitnehmer	12	15	25,0	14	1	x	22,6
11 Arbeitnehmer und mehr	32	18	-43,8	17	1	x	23,5
Übrige Schuldner	1 396	1 389	-0,5	1 261	121	7	89,3
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. ehemals selbstständig Tätige	2	5	150,0	5	-	x	1,2
(mit Regelinsolvenzverfahren)	212	196	-7,5	174	22	x	30,8
ehemals selbstständig Tätige (mit Verbraucherinsolvenzverfahren)	59	45	-23,7	43	2	-	4,0
Verbraucher	986	1 014	2,8	997	10	7	45,5
Nachlässe und Gesamtgut	137	129	-5,8	42	87	x	7,9

1) beispielsweise Vereine und Genossenschaften

3. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2014 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen, Art des Schuldners und Art des Verfahrens

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Art des Verfahrens						
				eröffnet		mangels Masse abgewiesen		Schuldenbe- reinigungsplan		
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt										
unter 5 000	90	5,4	-21,1	42	2,9	48	26,1	-	-	
5 000 - 50 000	1 038	62,5	3,6	940	63,9	93	50,5	5	71,4	
50 000 - 250 000	407	24,5	0,5	370	25,2	36	19,6	1	14,3	
250 000 - 500 000	64	3,9	-14,7	58	3,9	6	3,3	-	-	
500 000 - 1 Million	32	1,9	-	32	2,2	-	-	-	-	
1 Million - 5 Millionen	27	1,6	-41,3	26	1,8	1	0,5	-	-	
5 Millionen und mehr	4	0,2	-63,6	3	0,2	-	-	1	14,3	
Insgesamt	1 662	100	-1,4	1 471	100	184	100	7	100	
Unternehmen										
unter 5 000	9	3,3	-10,0	1	0,5	8	12,7	x	x	
5 000 - 50 000	72	26,4	1,4	41	19,5	31	49,2	x	x	
50 000 - 250 000	118	43,2	-5,6	98	46,7	20	31,7	x	x	
250 000 - 500 000	33	12,1	-5,7	29	13,8	4	6,3	x	x	
500 000 - 1 Million	18	6,6	50,0	18	8,6	-	-	x	x	
1 Million - 5 Millionen	20	7,3	-25,9	20	9,5	-	-	x	x	
5 Millionen und mehr	3	1,1	-66,7	3	1,4	-	-	x	x	
Insgesamt	273	100	-5,5	210	100	63	100	x	x	
ehemals selbstständig Tätige¹⁾										
unter 5 000	2	0,8	-33,3	-	-	2	8,3	-	-	
5 000 - 50 000	103	42,7	-8,8	85	39,2	18	75,0	-	-	
50 000 - 250 000	106	44,0	2,9	102	47,0	4	16,7	-	-	
250 000 - 500 000	16	6,6	-33,3	16	7,4	-	-	-	-	
500 000 - 1 Million	9	3,7	-35,7	9	4,1	-	-	-	-	
1 Million - 5 Millionen	5	2,1	-58,3	5	2,3	-	-	-	-	
5 Millionen und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	241	100	-11,1	217	100	24	100	-	-	
Verbraucher										
unter 5 000	34	3,4	-10,5	34	3,4	-	-	-	-	
5 000 - 50 000	800	78,9	4,6	789	79,1	6	60,0	5	71,4	
50 000 - 250 000	165	16,3	3,1	160	16,0	4	40,0	1	14,3	
250 000 - 500 000	9	0,9	-30,8	9	0,9	-	-	-	-	
500 000 - 1 Million	4	0,4	-	4	0,4	-	-	-	-	
1 Million - 5 Millionen	1	0,1	-83,3	1	0,1	-	-	-	-	
5 Millionen und mehr	1	0,1	x	-	-	-	-	1	14,3	
Insgesamt	1 014	100	2,8	997	100	10	100	7	100	
natürliche Personen als Gesellschafter und Nachlässe										
unter 5 000	45	33,6	-28,6	7	14,9	38	43,7	x	x	
5 000 - 50 000	63	47,0	18,9	25	53,2	38	43,7	x	x	
50 000 - 250 000	18	13,4	5,9	10	21,3	8	9,2	x	x	
250 000 - 500 000	6	4,5	100,0	4	8,5	2	2,3	x	x	
500 000 - 1 Million	1	0,7	-50,0	1	2,1	-	-	x	x	
1 Million - 5 Millionen	1	0,7	-	-	-	1	1,1	x	x	
5 Millionen und mehr	-	-	-	-	-	-	-	x	x	
Insgesamt	134	100	-3,6	47	100	87	100	x	x	

1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	2013	2014	Art des Verfahrens	
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	5	3	2
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	36	18	17	1
	darunter				
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4	2	2	-
14	Herstellung von Bekleidung	3	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	-	-	-
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2	-	-	-
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	6	2	2	-
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	-	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	2	2	-
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	2	2	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	-	-	-
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	5	4	4	-
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1	-	-	-
28	Maschinenbau	2	4	3	1
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	-	-	-
31	Herstellung von Möbeln	2	1	1	-
32	Herstellung von sonstigen Waren	-	1	1	-
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3	-	-	-
D	Energieversorgung	1	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	1	1	-
F	Baugewerbe	53	70	52	18
41	Hochbau	6	4	3	1
42	Tiefbau	1	1	1	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	46	65	48	17
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	49	38	29	9
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8	3	3	-
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	14	18	14	4
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	27	17	12	5
H	Verkehr und Lagerei	20	13	12	1
	darunter				
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	13	8	7	1
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	4	4	4	-
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	3	1	1	-
I	Gastgewerbe	21	15	10	5
55	Beherbergung	2	-	-	-
56	Gastronomie	19	15	10	5

Noch: 4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	2013	2014	Art des Verfahrens	
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen
J	Information und Kommunikation	6	8	7	1
	darunter				
58	Verlagswesen	1	1	-	1
61	Telekommunikation	1	1	1	-
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informations- technologie	4	6	6	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	11	12	11	1
	darunter				
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	7	3	2	1
66	mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	4	9	9	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	13	10	6	4
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24	27	21	6
	darunter				
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4	6	6	-
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	7	5	2	3
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7	5	3	2
72	Forschung und Entwicklung	1	1	1	-
73	Werbung und Marktforschung	3	4	4	-
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2	6	5	1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	28	32	21	11
77	Vermietung von beweglichen Sachen	-	2	2	-
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	2	3	2	1
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	3	-	-	-
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4	3	3	-
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	8	11	9	2
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	11	13	5	8
P	Erziehung und Unterricht	6	2	2	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4	2	2	-
86	Gesundheitswesen	2	1	1	-
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	-	-	-
88	Sozialwesen (ohne Heime)	1	1	1	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	9	8	1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11	11	8	3
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	1	2	1	1
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	2	2	-
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	9	7	5	2
A-N, P-S	Insgesamt	289	273	210	63

5. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Eröffnete Verfahren	Mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Voraussichtliche Forderungen in Millionen €
2014					
Chemnitz, Stadt	150	126	24	-	13,5
Erzgebirgskreis	105	88	17	-	6,9
Mittelsachsen	138	133	4	1	13,6
Vogtlandkreis	115	106	9	-	11,2
Zwickau	143	127	16	-	17,4
Dresden, Stadt	158	139	18	1	54,1
Bautzen	88	77	11	-	12,3
Görlitz	71	62	8	1	4,7
Meißen	83	77	5	1	12,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	60	56	4	-	6,0
Leipzig, Stadt	356	305	50	1	33,4
Leipzig	102	87	14	1	9,2
Nordsachsen	90	85	4	1	7,5
Sachsen¹⁾	1 662	1 471	184	7	204,4
darunter außerhalb des Landes	3	3	-	-	2,0
2013					
Chemnitz, Stadt	170	145	25	-	29,1
Erzgebirgskreis	132	119	13	-	20,2
Mittelsachsen	117	105	11	1	11,2
Vogtlandkreis	111	92	19	-	10,8
Zwickau	156	118	38	-	36,6
Dresden, Stadt	183	172	10	1	67,9
Bautzen	102	86	16	-	13,4
Görlitz	72	69	2	1	13,9
Meißen	47	37	10	-	4,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	68	59	7	2	8,6
Leipzig, Stadt	332	290	42	-	40,0
Leipzig	106	98	8	-	39,5
Nordsachsen	89	85	4	-	8,6
Sachsen¹⁾	1 685	1 475	205	5	304,4
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-

1) Einschließlich Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

6. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Darunter eröffnete Verfahren	Rechtsform					
			Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	Gesell- schaften mbH	Aktien- gesell- schaften, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts- formen ¹⁾
2014								
Chemnitz, Stadt	19	15	13	1	5	-	-	-
Erzgebirgskreis	17	9	7	2	7	-	-	1
Mittelsachsen	15	13	7	1	6	-	1	-
Vogtlandkreis	17	15	11	1	5	-	-	-
Zwickau	19	16	11	1	5	-	1	1
Dresden, Stadt	55	41	24	1	28	2	-	-
Bautzen	11	11	6	-	5	-	-	-
Görlitz	6	3	2	1	2	-	-	1
Meißen	13	10	9	-	4	-	-	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	10	6	1	7	-	-	-
Leipzig, Stadt	56	44	23	2	29	1	-	1
Leipzig	16	11	13	-	3	-	-	-
Nordsachsen	12	9	7	-	5	-	-	-
Sachsen²⁾	273	210	141	12	111	3	2	4
darunter außerhalb des Landes	3	3	2	1	-	-	-	-
2013								
Chemnitz, Stadt	20	17	13	-	6	1	-	-
Erzgebirgskreis	21	17	9	1	9	-	2	-
Mittelsachsen	19	15	10	-	9	-	-	-
Vogtlandkreis	11	5	5	-	6	-	-	-
Zwickau	18	13	8	1	9	-	-	-
Dresden, Stadt	47	40	21	3	21	-	1	1
Bautzen	17	15	10	2	5	-	-	-
Görlitz	19	19	13	-	5	-	-	1
Meißen	12	6	6	-	6	-	-	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	16	13	8	1	6	1	-	-
Leipzig, Stadt	56	41	29	3	22	-	1	1
Leipzig	17	13	12	1	4	-	-	-
Nordsachsen	16	15	6	1	9	-	-	-
Sachsen²⁾	289	229	150	13	117	2	4	3
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-	-	-	-

1) beispielsweise Vereine und Genossenschaften

2) Einschließlich Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

7. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Wirtschaftsbereichen und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- ge- werbe	Infor- mation und Kommuni- kation	Erbringung von Finanz- und Versi- cherungs- dienst- leistungen	Grund- stücks- und Woh- nungs- wesen
		C	F	G	H	I	J	K	L
2014									
Chemnitz, Stadt	19	1	5	1	1	1	-	-	-
Erzgebirgskreis	17	2	4	-	2	1	1	1	2
Mittelsachsen	15	2	4	1	2	-	1	-	1
Vogtlandkreis	17	2	3	4	2	-	-	1	1
Zwickau	19	1	7	2	2	2	1	1	-
Dresden, Stadt	55	2	11	9	1	1	2	3	3
Bautzen	11	-	3	3	1	1	-	-	-
Görlitz	6	-	3	1	-	-	-	-	-
Meißen	13	2	5	3	-	-	-	1	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	1	2	2	2	3	-	1	1
Leipzig, Stadt	56	3	13	7	-	4	3	2	2
Leipzig	16	1	5	1	-	-	-	2	-
Nordsachsen	12	-	5	4	-	1	-	-	-
Sachsen¹⁾	273	18	70	38	13	15	8	12	10
darunter außerhalb des Landes	3	1	-	-	-	1	-	-	-
2013									
Chemnitz, Stadt	20	3	3	3	-	-	2	-	1
Erzgebirgskreis	21	4	2	5	2	3	-	-	1
Mittelsachsen	19	3	3	6	2	2	-	1	1
Vogtlandkreis	11	4	3	1	-	1	-	1	-
Zwickau	18	5	5	1	1	-	-	-	-
Dresden, Stadt	47	9	2	7	2	3	2	3	4
Bautzen	17	-	4	3	2	-	-	-	-
Görlitz	19	-	6	4	-	1	1	-	1
Meißen	12	1	2	2	1	1	1	1	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	16	-	3	-	4	2	-	1	2
Leipzig, Stadt	56	3	13	11	3	5	-	3	3
Leipzig	17	2	3	5	1	2	-	-	-
Nordsachsen	16	2	4	1	2	1	-	1	-
Sachsen¹⁾	289	36	53	49	20	21	6	11	13
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschließlich Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Übrige Wirtschaftsbereiche	Voraussichtliche Forderungen in Millionen €	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
M	N	Q	R	S	A, B, D, E, P		
2014							
4	2	-	-	2	2	6,2	Chemnitz, Stadt
-	1	-	-	2	1	2,3	Erzgebirgskreis
-	3	-	-	-	1	6,8	Mittelsachsen
-	3	-	1	-	-	3,2	Vogtlandkreis
-	1	1	-	-	1	8,3	Zwickau
9	7	1	3	2	1	48,0	Dresden, Stadt
-	2	-	-	-	1	7,9	Bautzen
1	-	-	1	-	-	0,4	Görlitz
-	1	-	1	-	-	9,1	Meißen
1	-	-	1	-	-	2,2	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
10	6	-	2	4	-	13,2	Leipzig, Stadt
-	6	-	-	1	-	2,0	Leipzig
1	-	-	-	-	1	3,5	Nordsachsen
27	32	2	9	11	8	115,1	Sachsen¹⁾
1	-	-	-	-	-	2,0	darunter außerhalb des Landes
2013							
2	4	-	-	1	1	7,1	Chemnitz, Stadt
1	3	-	-	-	-	5,4	Erzgebirgskreis
-	-	-	-	1	-	5,9	Mittelsachsen
-	-	-	1	-	-	3,2	Vogtlandkreis
3	2	-	-	-	1	25,6	Zwickau
5	2	1	1	4	2	53,2	Dresden, Stadt
3	2	-	-	-	3	3,9	Bautzen
-	2	1	1	1	1	7,2	Görlitz
2	1	-	-	-	-	3,2	Meißen
1	2	-	-	1	-	6,1	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
5	6	1	-	3	-	19,2	Leipzig, Stadt
-	2	1	1	-	-	30,9	Leipzig
2	2	-	-	-	1	5,1	Nordsachsen
24	28	4	4	11	9	176,0	Sachsen¹⁾
-	-	-	-	-	-	-	darunter außerhalb des Landes

8. Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner im 1. Quartal 2013 und 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens, Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Art des Verfahrens			Art des		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden bereini- gungs- plan	ehemals selbstständig Tätige		
					zu- sammen	Regel- insolvenz- verfahren	Verbraucher- insolvenz- verfahren
2014							
Chemnitz, Stadt	131	111	20	-	18	16	2
Erzgebirgskreis	88	79	9	-	19	18	1
Mittelsachsen	123	120	2	1	15	14	1
Vogtlandkreis	98	91	7	-	8	7	1
Zwickau	124	111	13	-	21	18	3
Dresden, Stadt	103	98	4	1	34	26	8
Bautzen	77	66	11	-	12	8	4
Görlitz	65	59	5	1	17	15	2
Meißen	70	67	2	1	10	5	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	46	46	-	-	13	11	2
Leipzig, Stadt	300	261	38	1	48	38	10
Leipzig	86	76	9	1	18	15	3
Nordsachsen	78	76	1	1	8	5	3
Sachsen	1 389	1 261	121	7	241	196	45
2013							
Chemnitz, Stadt	150	128	22	-	33	29	4
Erzgebirgskreis	111	102	9	-	29	25	4
Mittelsachsen	98	90	7	1	14	12	2
Vogtlandkreis	100	87	13	-	16	13	3
Zwickau	138	105	33	-	27	23	4
Dresden, Stadt	136	132	3	1	38	21	17
Bautzen	85	71	14	-	19	18	1
Görlitz	53	50	2	1	9	6	3
Meißen	35	31	4	-	8	7	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	52	46	4	2	13	9	4
Leipzig, Stadt	276	249	27	-	41	29	12
Leipzig	89	85	4	-	13	11	2
Nordsachsen	73	70	3	-	11	9	2
Sachsen	1 396	1 246	145	5	271	212	59

1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

Schuldners		Voraussichtliche Forderungen in Millionen €				Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Verbraucher	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., Nachlässe und Gesamtgut	insgesamt	ehemals selbstständig Tätige ¹⁾	Verbraucher	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., Nachlässe und Gesamtgut	
2014						
98	15	7,3	2,3	4,6	0,5	Chemnitz, Stadt
56	13	4,6	1,7	2,1	0,8	Erzgebirgskreis
105	3	6,8	2,0	4,7	0,1	Mittelsachsen
81	9	8,0	2,4	5,0	0,5	Vogtlandkreis
88	15	9,1	6,2	2,4	0,5	Zwickau
67	2	6,1	.	1,9	.	Dresden, Stadt
52	13	4,4	1,7	2,4	0,3	Bautzen
42	6	4,3	2,1	1,7	0,5	Görlitz
55	5	3,4	1,1	2,0	0,4	Meißen
32	1	3,8	.	2,2	.	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
210	42	20,2	7,2	11,7	1,4	Leipzig, Stadt
58	10	7,3	1,7	1,9	3,6	Leipzig
70	-	3,9	1,0	2,9	-	Nordsachsen
1 014	134	89,3	34,7	45,5	9,1	Sachsen
2013						
100	17	21,9	17,9	3,9	0,1	Chemnitz, Stadt
75	7	14,7	10,4	4,2	0,1	Erzgebirgskreis
80	4	5,3	1,3	3,9	0,1	Mittelsachsen
70	14	7,6	4,3	3,2	0,2	Vogtlandkreis
72	39	11,0	4,6	5,2	1,2	Zwickau
97	1	14,8	.	3,7	.	Dresden, Stadt
51	15	9,5	4,9	4,1	0,5	Bautzen
42	2	6,6	.	4,0	.	Görlitz
24	3	1,5	0,6	0,8	0,2	Meißen
35	4	2,5	0,8	1,4	0,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
208	27	20,9	8,9	11,1	0,9	Leipzig, Stadt
71	5	8,6	4,8	2,4	1,5	Leipzig
61	1	3,5	.	1,6	.	Nordsachsen
986	139	128,5	72,4	49,5	6,6	Sachsen

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Juni 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3066